

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

11. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im September  
1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

wirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 183 Fälle; hierunter sind 8 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 12 460 *M* angewiesen, und zwar an 175 Verletzte 11 650 *M*, an 4 Wittven 550 *M* und an 2 Kinder 260 *M*. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 400 *M* Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats September 27 034 Personen im Rentengenuss, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 1 und durch Tod 42 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Oktober 27 172 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 169 300 *M*.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats September Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 56; in 2 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

### 11. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im September 1914.

Art der Angaben	Pferde und Fohlen	Rindvieh					Schweine			Schafe und Läm- mer	Ziegen und Zidlein
		Far- ren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Rinder (Jungvieh)	Kälber	Ältere Tiere	Läu- fer	Ferkel		
<b>Aufgetriebene Tiere.</b>											
September 1914 . . .	217	953	3 893	2 313	4 719	3 221	22 795	3 401	38 445	439	72
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	95	746	1 344	1 025	2 084	3 090	22 715	125	2 167	439	72
September 1913 . . .	932	1819	4 445	3 387	6 547	3 388	16 552	4 714	48 298	333	183
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	346	865	1 987	1 081	2 071	3 051	16 431	—	1 772	333	106
<b>Verkaufte Tiere.</b>											
September 1914 . . .	137	746	2 758	1 720	3 427	3 183	21 942	2 389	26 382	439	72
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	95	649	1 315	1 006	2 048	3 089	21 902	125	2 167	439	72
September 1913 . . .	500	1 370	3 190	2 336	4 787	3 244	15 765	3 567	38 381	333	154
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	346	818	1 886	1 069	2 054	2 963	15 672	—	1 772	333	106

### 12. Der Saatenstand zu Anfang des Monats Oktober 1914.

Die Witterung im abgelaufenen Monat September war nur während des ersten Monatsdrittels schön und beständig, später trat veränderliches Wetter ein mit schweren und anhaltenden Regengüssen, die da und dort die Einbringung des Ohms recht erschwerten und manches verdarben. Unter der zu reichlichen Feuchtigkeit litten auch vielfach die Kartoffeln, deren Ernte zurzeit im Gange ist. Die Erträge bleiben zum Teil hinter den Erwartungen zurück, auch werden nicht selten, namentlich in der südlichen Landeshälfte und im Schwerefeld, faule und angesteckte Knollen gefunden.

Der Stand der Zuckerrübenselder hat im allgemeinen die gleich günstige Beurteilung erfahren wie im Vormonat.

Die Klee- und Luzerneäcker sowie die Wiesen stehen fast überall befriedigend; von den letzteren konnte da und dort ein zweiter Ohmschnitt gewonnen werden. Futtervorräte sind wohl überall genügend vorhanden.

Die Tabakernte ist in der Hauptsache beendet und hat den gehegten Ertragshoffnungen in den meisten Fällen vollauf entsprochen.

Die Winterfaatbestellung wird, der vielen sonstigen Feldgeschäfte wegen und infolge von Pferde- und Leutenmangel, jetzt erst nach und nach in Angriff genommen. Der Boden ist für die Saat vorläufig auch noch vielfach zu naß.

Die Herbstausfichten sind vielfach noch mehr zurückgegangen. Nur wiederholt fleißig gespritzte Reben lassen da und dort noch einen Ertrag, bisweilen sogar, wie stellenweise in der Bühler Gegend, einen günstigen erhoffen, während an schlecht gespritzten die verschiedenen Krankheiten